



Mindestens 23 Franken. Nichts als fair!

LINKS SO

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
211 · Ausgabe SO · März 2023



Wir haben es geschafft! In Rekordzeit – nach nur ca. 9 Monaten – haben wir 3700 Unterschriften für unsere kantonale Mindestlohn-Initiative eingereicht. Damit kann die Bevölkerung im Kanton Solothurn über die Einführung eines fairen und notwendigen Mindestlohns entscheiden.

Wir sagen danke: Danke für euren Effort beim Sammeln der Unterschriften und danke für euer Engagement in der SP. Jetzt ziehen wir mit dieser grossen Unterstützung im Rücken in die Vorkampagne.

Für die Menschen

Nach der Annahme der 13. AHV mit über 60 % Ja-Stimmenanteil im Kanton Solothurn ist die Einführung eines kantonalen Mindestlohns der nächste wichtige Schritt zur Stärkung der Kaufkraft in unserem Kanton.

Ein kantonaler Mindestlohn sorgt für mehr Lohngleichheit, denn im Tieflohn-Segment arbeiten vor allem Frauen. Und er steigert – bei der aktuellen Wirtschaftslage besonders wichtig – die Kaufkraft der Bevölkerung. Die Medienberichterstattung zu den tiefen Löhnen beim Unternehmen Ceva-Logistik in Neuendorf (SO) zeigt die Notwendigkeit eines verbindlichen Mindestlohns für den ganzen Kanton Solothurn auf. Wie die WOZ und CH-Media berichteten, sortieren bei dieser Firma Arbeiter:innen unsere Zalando-Retouren zu einem Tiefstlohn von unter 3500 Franken für ein 100-Prozent-Pensum und die Firma hält sich nicht an die versprochenen Lohnerhöhungen! Dieser

Skandal zeigt uns auf, dass wir uns im Tieflohnbereich nicht auf die Versprechungen der Wirtschaft verlassen können. Ein Mindestlohn schützt die Menschen vor genau dieser Ausbeutung.

Für das Gewerbe

Ein Mindestlohn schützt die fairen und ehrlichen Arbeitgeber vor Firmen, deren Geschäftsmodell nur wegen Dumpinglöhnen funktioniert. Solothurner KMUs werden so vor der unfairen Konkurrenz, die Armutslöhne zahlen will, geschützt. Auch das lokale Gewerbe profitiert von einem Mindestlohn. Menschen, die durch einen Mindestlohn mehr verdienen, werden mehr konsumieren. Sie können sich endlich einen Kaffee in einem Restaurant oder einen Haarschnitt leisten. Die Erfahrungen aus der Schweiz und dem Ausland zeigen auch, dass ein Mindestlohn nicht zum Abbau von Arbeitsplätzen führt, sondern die Wirtschaft belebt. Abwanderungen sind nicht zu befürchten, da Geschäfte, die Tiefstlöhne zahlen, stark ortsgebunden sind.

Für den Kanton Solothurn

Bei den meisten Betroffenen handelt es sich keinesfalls um eine vorübergehende Situa-

tion. Viele Menschen mit Tieflöhnen müssen vom Sozialstaat unterstützt werden. Und wer den Grossteil des Arbeitslebens über zu tiefen Löhnen arbeitet, ist nach der Pensionierung von Altersarmut betroffen. Was die Unternehmen heute bei den Löhnen sparen, zahlt die Gesellschaft also morgen bei den Ergänzungsleistungen drauf. Es kann nicht sein, dass die Allgemeinheit mit Sozialhilfegeldern oder später mit Ergänzungsleistungen Arbeitgeber:innen subventioniert. Auch Arbeitnehmer:innen in Tieflohnbranchen sollen die Lebensqualität unseres schönen Kantons geniessen können.

Der Alltag wird immer teurer. Doch während Krankenkassenbeiträge und Mieten immer weiter steigen, bleiben die Löhne

DIE BILDER VON DER EINREICHUNG



Unter diesem QR-Code oder auf unserer Homepage kannst du die Bilder von der Einreichung anschauen. Die Bilder stehen euch allen zur freien Verwendung zur Verfügung. Nutzt sie für eure Magazine und Social Media.

tief. Für die Betroffenen ist es kaum möglich, am Monatsende alle Rechnungen zu bezahlen. Einmal ins Kino oder mit der Familie ins Restaurant zu gehen, wird zum unbezahlbaren Luxus. Wir sind überzeugt: Ein kantonaler Mindestlohn ist das richtige Mittel, um jetzt die Kaufkraft und die Wirtschaft in unserem Kanton zu stärken und die Menschen zu unterstützen.

Das Komitee

Im Komitee vertreten sind: die SP (vertreten durch Kantonsrat Mathias Stricker), Gewerkschaftsbund (Markus Baumann), JUSO Solothurn (Leo Valentin Hug) und die Junge SP Region Olten (Melina Aletti).

Bilder: Bilderwerft.ch



«Unsere Mindestlohn-Initiative ist nötiger denn je: Aus Solidarität gegenüber den Arbeiter:innen im Tieflohnsektor, aus Verantwortung für eine gerechte Wirtschaft und der Überzeugung, dass man von seiner Arbeit leben können muss.»

Leo Valentin Hug, Co-Präsident JUSO Solothurn



«Wer arbeitet, soll von seinem Lohn leben können. Ein Mindestlohn schützt vor Armut. Die Kantone Jura, Tessin, Genf und Neuenburg zeigen, dass ein Mindestlohn funktioniert.»

Mathias Stricker, Kantonsrat SP Kanton Solothurn



«Anständige Arbeitgeber haben durch einen kantonalen Mindestlohn überhaupt nichts zu befürchten. Im Gegenteil: Sie profitieren davon, dass Mitbewerber sich nicht mehr durch Tiefstlöhne einen Vorteil verschaffen können.»

Melina Aletti, Kantonsrätin und Co-Präsidentin Junge SP Region Olten



«Der Fall der CEVA Logistics, welche die Rücksendungen für Zalando bearbeitet, zeigt auf, wie wichtig ein kantonaler Mindestlohn ist! Dort machen Arbeitnehmende, meist Frauen mit Migrationshintergrund, einen harten Job und verdienen dabei knapp 3500 Franken brutto. Das ist Ausbeutung pur!»

Markus Baumann, Präsident Gewerkschaftsbund Kanton Solothurn



Die Stationen einer Volksinitiative

Was passiert jetzt? Wann stimmen wir über den Mindestlohn ab?

Es ist immer schwierig, genau vorherzusehen, wann eine Volksinitiative zur Abstimmung kommt. Es hängt sehr davon ab, wie lange der Regierungsrat sich Zeit nimmt, um die Botschaft zuhanden des Kantonsrates auszuarbeiten, und ob der Kantonsrat einen Gegenvorschlag verlangt. Wir gehen von ungefähr einem Jahr aus.

Wir zeigen euch hier die nächsten Stationen unserer Volksinitiative auf und werden euch natürlich immer über den aktuellen Stand informieren:



Kantonale Wahlen

Die Kantons- und Regierungswahlen vom 9. März 2025 müssen frühzeitig geplant und die Kampagne optimal aufgestellt werden. Diese soll noch mehr bedürfnisorientiert daher- und den Anliegen aller fünf Wahlkreise optimal entgegenkommen.

Um dies zu erreichen, haben wir mit motivierten Vertreter:innen aus allen Amteien und von beiden Jungparteien wieder einen kantonalen Wahlausschuss gebildet, der für die Amteien, die Sektionen und die Kandidierenden eine Stütze sein soll.

Natürlich sind auch unsere Listen für die Kantonsratswahlen noch nicht voll. Wenn

dich eine Kandidatur für den Kantonsrat ernsthaft interessiert, dann zögere nicht und melde dich bei deiner Sektion, deinem Bezirk, deiner Amtei oder auf dem Sekretariat der Kantonalpartei. Wir stehen auch gerne für weitere Informationen zur Verfügung und können über Aufwand, Chancen und Risiken ;-) einer Kandidatur Auskunft geben.

WAHLAUSSCHUSS WAHLEN 2024



Peter Moor
SP Olten-Gösgen,
Präsident



Stefan Thomas Jeker
SP Thal-Gäu



Aline Leimann
SP Wasseramt



Christine Bigolin
SP Bucheggberg



Daniel Weibel
SP Solothurn-Lebern



Stefan Oser
SP Dorneck-Thierstein



Andri Meyer
JUSO Solothurn



Beda Küttel
Junge SP Region Olten

John Steggerda als Kantonsrat vereidigt

Wir dürfen ein neues Mitglied in unserer Kantonsratsfraktion begrüßen: Nachdem unser langjähriger Kantonsrat Thomas Marbet im Januar zurückgetreten war, wurde John Steggerda als Vertreter für Olten-Gösgen in dieser Session vereidigt.



John Steggerda ist Geschäftsführer von Pro Infirmis Aargau-Solothurn und hat als Präsident des Fachausschusses Soziales & Gesundheit der SP Kanton Solothurn bereits viele Geschäfte im Kantonsrat mitbetreut. Mit John gewinnt die SP einen profunden Kenner der Sozialpolitik und einen starken Verfechter der Rechte von Menschen mit Behinderungen. Wir freuen uns und heissen dich, John, herzlich willkommen in der SP/Junge SP-Fraktion!

Dank an Thomas Marbet

Neun Jahre lang war der Stadtpräsident von Olten auch ein engagiertes Mitglied der SP-Kantonsratsfraktion – und hätte



dabei die Interessen der grössten Stadt in unserem Kanton nicht besser vertreten können. Wir sagen unserem alt Kantonsrat Thomas Marbet herzlichen Dank für alles!

NACHRUF

Doris Rauber, alt Kantonsrätin und alt Stadträtin, Olten

Am 20. Januar 2024 ist Doris Rauber nach langer Krankheit im Alter von 73 Jahren verstorben. Sie wurde 1993 gleichzeitig in den Oltnen Gemeinderat und den Solothurner Kantonsrat gewählt. In beiden Ämtern wirkte sie acht Jahre lang. Im Kantonsrat war sie auch Mitglied in der Redaktionskommission, davon vier Jahre als deren Präsidentin. Doris Rauber liebte ihren Beruf als Logopädin und engagierte sich jahrzehntelang berufspolitisch in ihrem Verband. Sie war sehr sprachaffin. Deshalb setzte sie sich immer für eine sorgfältige Wortwahl und das Sichtbarmachen der Frauen in Gesetzestexten ein. Dabei argumentierte sie immer sachlich, konsequent und nie moralisierend.



Doris Rauber verstarb am 20. Januar 2024.

Auffallend war ihr Auftritt mit Hut und eleganten Kleidern, wofür sie als Tochter eines Ostschweizer Textilfabrikantenpaares früh ein Flair entwickelte. Nach ihrem Rücktritt aus dem Kantonsrat wurde sie 2001 in die Stadtregierung von Olten gewählt. Während acht Jahren führte sie – als eine der ersten Frauen in der Schweizer Gemeindepolitik – die Sicherheitsdirektion mit der städtischen Polizei. Entschlossen und gradlinig packte sie dabei auch heikle personelle Probleme an, was den Widerstand der bürgerlichen Parteien weckte und schliesslich 2009 zu ihrer Nichtwiederwahl führte. Dies war für sie eine schmerzhaft Erfahrung. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft galten nach der Zeit in der

Exekutive Kunst und Kultur, insbesondere der Leseförderung und den Menschen. Sie fand leicht Zugang zu allen und verweilte gerne zu einem Gespräch in den Gassen der Stadt Olten. Ihre Erkrankung raubte ihr diese Möglichkeit und sie zog sich aus der Öffentlichkeit zurück. Die Kantonalpartei und die SP der Stadt Olten danken ihr für ihre Treue und ihr Engagement für die Partei.

Ihr möchtet langjährige Genoss:innen ehren oder einen Nachruf veröffentlichen? Gerne nehmen wir von euch aus allen Sektionen entsprechende Texte entgegen. Meldet euch dazu beim Sekretariat unter info@sp-so.ch

FRIST FÜR ANMELDUNG REGIERUNGSRATSKANDIDATUR

Personen, die an einer möglichen Kandidatur für den Regierungsrat interessiert sind, melden sich bitte bis am **31. Mai 2024** bei ihrer Amt- oder Bezirkspartei.

DER NEUE NEWSLETTER VON FRANZISKA ROTH

Unsere Ständerätin möchte euch regelmässig mit Information aus erster Hand aus dem Ständerat versorgen. Wer ihren neuen Newsletter abonnieren möchte, kann sich dafür auf ihrer Homepage direkt eintragen: www.franziskaroth.ch



AGENDA

1. Mai in Hofstetten, Olten, Solothurn und Grenchen
2. Mai Kantonaler Parteitag in Hägendorf
21. Mai GV SP Olten-Gösgen mit Franziska Roth in Hägendorf
27. Mai Vernetzungstreffen SP Solothurn-Lebern in Solothurn
6. Juni Aktuell aus Bern (Ort noch offen)
8. Juni Mitgliederversammlung SP Wasseramt
24. August Kantonaler Parteitag in Derendingen
3. September GV SP Solothurn-Lebern
17. September Sektionskonferenz SP Wasseramt
19. September Aktuell aus Bern (Ort noch offen)
20. September – 29. September SP an der HESO
23. Oktober Kantonaler Parteitag in Zuchwil

7. November Nominationsveranstaltung SP Wasseramt
12. November Alt-Kantonsratstreffen
29. November Bänzejass SP Olten-Gösgen
12. Dezember Aktuell aus Bern (Ort noch offen)

Daten für die Kantonsratswahlen 2025

Sonntag, 9. März 2025
Kantons- und Regierungsratswahlen

Sonntag, 13. April 2025
allfälliger zweiter Wahlgang Regierungsratswahlen